

Frischer Wind

Jahresbericht der Lungenliga Schweiz
2023



LUNGENLIGA SCHWEIZ
LIGUE PULMONAIRE SUISSE
LEGA POLMONARE SVIZZERA
LIA PULMUNARA SVIZRA



Vorwort Präsident und Direktor	3
Porträt der Lungenliga Schweiz	4
Umfrage zur Patientenzufriedenheit	6
Gesundheitsförderung und Prävention	7
Beratung und Betreuung	10
Bildung	16
Kommunikation	17
Forschung	20
Organe der Lungenliga Schweiz	21
Finanzen	22

Ihre Spende hilft

Eine Lungenkrankheit kann jede und jeden von uns treffen. Herzlichen Dank, dass Sie das Engagement der Lungenliga für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen in der ganzen Schweiz unterstützen.

Spendenkonto

IBAN CH92 0900 0000 3000 0882 0

Impressum

Verlag und Redaktion

Lungenliga Schweiz
Sägestrasse 79, 3098 Köniz
Tel. 031 378 20 50
info@lung.ch
www.lungenliga.ch

Layout

Neuwirth und der Max, Wien

Übersetzungen

TEXTRAPLUS AG
Pfäffikon SZ

Bilder und Grafiken

Titelseite: Getty Images, Cecilie Arcurs
S. 7, 9, 13, 15, 22: Getty Images
S. 10 unten: Peter Bützer
S. 11: Andreas Zimmermann
S. 12 unten: Lungenliga Waadt
S. 3, 8, 10, 16–20: Lungenliga Schweiz



Unser Gesundheitswesen befindet sich in einer grossen Umbruchsphase. Alle sind sich einig, dass es so nicht weitergehen kann. Unterstützung und Betreuung bei Krankheiten müssen finanzierbar bleiben und für alle zugänglich sein.

Als Organisation, die sich Patientinnen und Patienten mit Lungen- und Atemwegserkrankungen verschrieben hat, müssen wir einerseits den aktuellen Umständen im Gesundheitsbereich Rechnung tragen und andererseits dennoch den Blick für das Wesentliche – eine patientenorientierte Versorgung – nicht verlieren.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, haben wir die Segel gesetzt und nehmen Fahrt auf für eine neue Gesamtstrategie der Lungenliga. Wir wollen gemeinsam gewappnet sein für die Veränderungen, die im Gesundheitswesen anstehen. Damit jene nicht zu kurz kommen, die uns brauchen. Denn Wandel hin oder her, unser Ziel bleibt dasselbe: Wir sind da für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen, damit sie möglichst ohne Beschwerden selbstständig leben können und eine höhere Lebensqualität erreichen.

Alt Staatsrat und Präsident

lic. iur. Thomas Burgener
Lungenliga Schweiz



Im Juli ist die Geschäftsstelle der Lungenliga Schweiz in moderne Büroräumlichkeiten nach Köniz gezogen. Seither belebt ein frischer Wind unseren Arbeitsalltag.

Es beeindruckt mich immer wieder, wie die offenen, hellen Räume unsere Stimmung positiv beeinflussen. Nicht nur die ästhetisch gestalteten und mit Zimmerpflanzen begrünten Räume bewirken eine spürbare Kulturveränderung. Auch viele neue Gesichter bringen Farbe und Schwung in unsere Reihen. Es ist uns gelungen, hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Lungenliga zu gewinnen. Dank dem modernisierten Personal- und Lohnreglement, flexiblen Arbeitszeiten, der Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, sowie schönen Benefits wie dem arbeitsfreien Geburtstag haben wir uns zu einer attraktiveren Arbeitgeberin entwickelt.

Von diesem neuen Wind war im Dezember auch der Zentralvorstand sichtlich beeindruckt, welchem unsere Teams ihre Projekte präsentieren durften.

Mit freudiger Zuversicht packe ich mit dieser engagierten Truppe die künftigen Herausforderungen zum Wohle der Patientinnen und Patienten an.

Direktor

Dr. med. Jörg Spieldenner
Lungenliga Schweiz

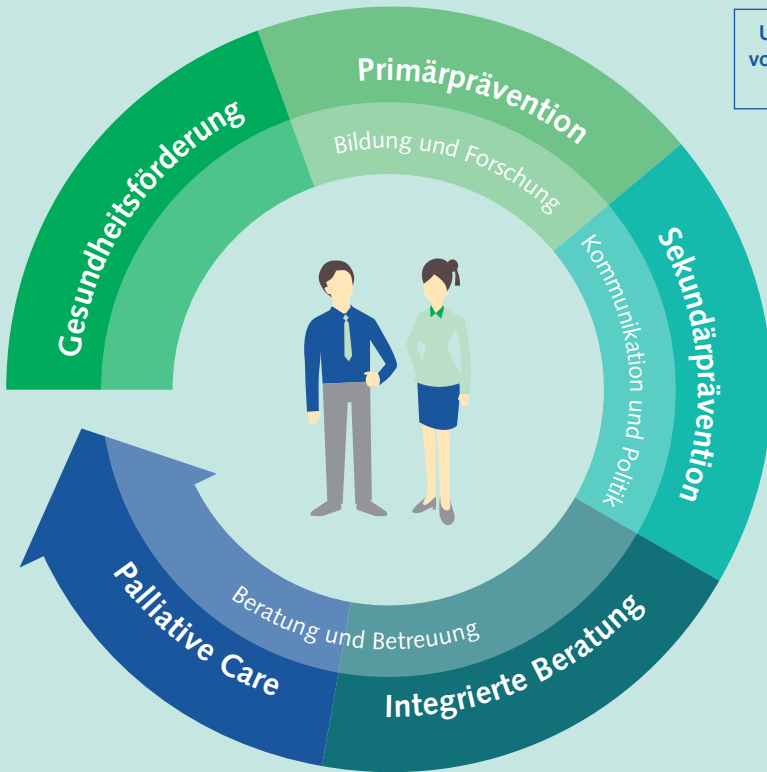
**Weiterbildung
für Fachpersonen**



«Kinder ohne Tabak»
Seite 7



**Unterstützung
von Forschungs-
projekten**



Luftholtage
Seite 11



«Besser leben
mit COPD»
Seite 13

**Vertretung der Organisation
und ihrer Mitglieder gegenüber
Krankenkassen und Behörden**

**Information von Betroffenen,
Angehörigen und Fachpersonen**

Lungenliga Schweiz – die Schweizer Dienstleistungsorganisation für Lunge, Atmung und Schlaf

Seit über 120 Jahren setzt sich die Lungenliga dafür ein, dass Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen möglichst selbstständig und ohne Beschwerden leben können.

Die Lungenliga ist eine nationale, nicht gewinnorientierte Gesundheitsorganisation. Sie engagiert sich in der Gesundheitsförderung und Prävention, bildet Fachpersonen aus und fördert Forschungsprojekte.

Die Lungenliga begleitet über 114 000 Patientinnen und Patienten an 61 Standorten in der ganzen Schweiz. Die 17 kantonalen und regionalen Lungenligen und die Dachorganisation Lungenliga Schweiz beschäftigen insgesamt rund 800 Mitarbeitende.

Die Lungenliga Schweiz ist ZEWO-zertifiziert.

Patientin und Patient im Mittelpunkt

Obwohl die Gesundheitspolitik unserer Meinung nach in die entgegengesetzte Richtung geht, verliert die Lungenliga das Ziel nicht aus den Augen: die Menschen. Mit dem Konzept der integrierten Beratung setzen wir uns weiterhin für eine koordinierte Versorgung ein. Denn nur diese orientiert sich wirklich an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten.

Versorgung ohne Lücken

Was versteht man unter der koordinierten Versorgung? Um den Patientinnen und Patienten nach der Diagnose rasch und gut helfen zu können, müssen zahlreiche Fachpersonen wie am Schnürchen zusammenarbeiten. Von der Behandlungsplanung und Therapie über die Betreuung, die psychosoziale Beratung bis zur Physiotherapie, zur Ernährungsberatung, zu Kursangeboten, zur Freizeitgestaltung und so weiter: Die Lungenliga stimmt die Leistungen in enger Zusammenarbeit mit Fachärztinnen und Fachärzten sowie verschiedensten Fachpersonen optimal aufeinander ab.

«Gerade für sozial geschwächte Bevölkerungsgruppen besteht ein erhöhtes Risiko, isoliert und zu wenig unterstützt zu werden. Die Gefahr, chronisch zu erkranken und frühzeitig zu sterben, steigt. Das darf nicht sein. Bei der Lungenliga helfen wir weiterhin so schnell und unkompliziert wie möglich den Menschen, die uns brauchen», sagt Jörg Spieldenner, Direktor der Lungenliga Schweiz.

Die Lungenliga erbringt unverändert Dienstleistungen auf hohem Niveau

Im September 2023 führte eine unabhängige Firma im Auftrag der Lungenliga Schweiz eine Umfrage zur Patientenzufriedenheit durch. Die Fragebogen wurden per Post an 9639 zufällig ausgewählte Patientinnen und Patienten verschickt, welche länger als ein Jahr bei der Lungenliga in Behandlung waren. Die Umfrage erfolgte anonym. Die Fragen konnten auf Papier oder digital (QR-Code) beantwortet werden. 1800 Personen und damit 19 Prozent der kontaktierten Patientinnen und Patienten füllten den Fragebogen aus. Das Ergebnis der Umfrage macht deutlich, dass die Patientinnen und Patienten

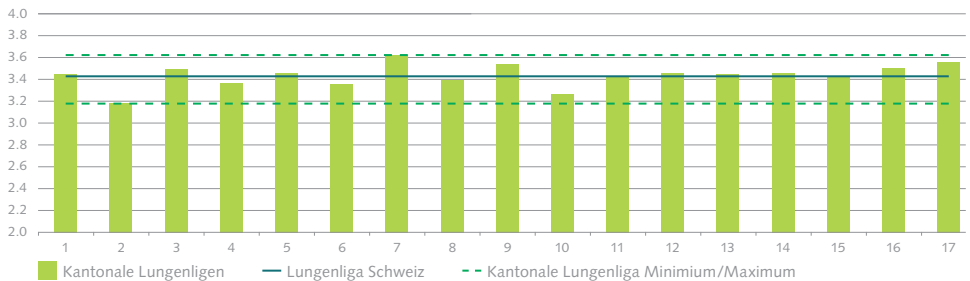
mit der Lungenliga sehr zufrieden sind. Dies zeigt sich vor allem bei der Dienstleistungsqualität des Beratungspersonals. Die Website wird von den befragten Personen am meisten benutzt. Ausserordentlich geschätzt werden auch die Sauerstoff-Tankstellen und die Erfahrungsaustauschgruppen. Der ganze Verband arbeitet seit 2017 unverändert auf hohem Leistungs- und Qualitätsniveau.

«Ich bin sehr zufrieden mit der schnellen Reaktion und Behandlung meines Problems mit der CPAP-Maske. Der gesamte Service der Lungenliga Schweiz ist ausgezeichnet!»

Rückmeldung eines Patienten auf die Umfrage

Gesamtzufriedenheit

Anonymisiertes internes Benchmarking für die Lungenliga Schweiz
Von 4 (ja, völlig) bis 0 (nein, überhaupt nicht)



Lungenliga höchster Wert	Lungenliga tiefster Wert	Range
3.62	3.17	0.44



Am 13. Februar 2022 sprach sich das Schweizer Stimmvolk deutlich für die Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» aus. Die Lungenliga hat als Mitglied des Initiativvereins wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen.

Tabakproduktegesetz

Die Lungenliga Schweiz nahm an der Vernehmlassung zur Verordnung des Tabakproduktegesetzes (TabPG) teil. Sie stimmte dem Entwurf des Bundesrats weitgehend zu, bemängelte aber die fehlenden Kontrollmassnahmen, welche den Jugendschutz sicherstellen. Nach Finalisierung der Verordnung soll das TabPG voraussichtlich Mitte 2024 in Kraft treten.

«Das Parlament ist nun angehalten, die Vorlage rasch umzusetzen, damit Kinder und Jugendliche endlich von Werbung für Tabak- und Nikotinprodukte geschützt werden.»

Claudia Künzli, Bereichsleiterin Prävention, Weiterbildung und Forschung, und Mitglied der Geschäftsleitung

Kinder ohne Tabak Ständerat schwächt die Vorlage ab

Weil das Tabakproduktegesetz den Kinder- und Jugendschutz punkto

Werbung nicht gewährleistet, wurde die Volksinitiative «JA zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» lanciert. Diese wurde im Februar 2022 vom Stimmvolk deutlich angenommen.



Der Bundesrat hat im Mai auf Basis der Initiative eine Gesetzesrevision in die Wege geleitet. Der Initiativverein hiess den Textentwurf des Bundesrates in seiner Medienmitteilung vom 19. September 2023 gut. Leider zerpfückte der Ständerat diese Vorlage, was den Initiativverein dazu veranlasste, am 22. September eine weitere Medienmitteilung zu publizieren. Darin brachte er seine Enttäuschung über die Abschwächung und vorgesehene Ausnahmen zum Ausdruck.

Im November trat die Gesundheitskommission des Nationalrats auf das Geschäft ein, traktandierte es aber erst für Januar 2024. Bleibt zu hoffen, dass der Nationalrat die Gesetzesrevision im Sinne des Jugendschutzes – und des Stimmvolkes – umsetzt. Die Gesetzesrevision tritt voraussichtlich 2026 in Kraft.

Tabaksteuergesetz (TabStG)

Bei der Revision des Tabaksteuergesetzes kam 2023 nur wenig in Bewegung. Stand heute sollen nur die neuen Tabak- und Nikotinprodukte ins Gesetz aufgenommen werden. Eine allgemeine Tabaksteuererhöhung steht nicht zur Diskussion. Ein Lichtblick stellte die Motion dar, die im Mai 2023 eingereicht wurde. Diese fordert eine Gesamtschau des Markts. Die Motion wurde 2023 noch nicht behandelt. www.lungenliga.ch/tabakpolitik

Weitere politische Vernehmlassung

Die Lungenliga Schweiz setzte sich im Sinne der Patientinnen und Patienten in der Vernehmlassung für faire Tarife von physiotherapeutischen Leistungen ein.



Nationale und interkantonale Projekte

ready4life

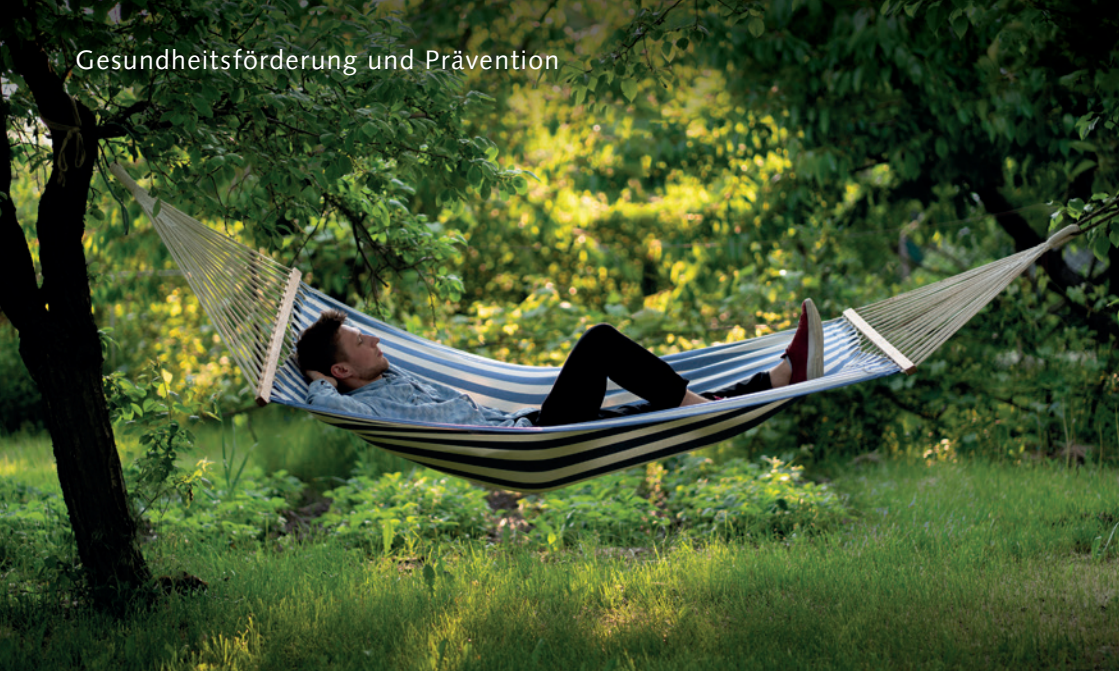
Die interaktive Coaching-App fördert die Lebenskompetenzen junger Menschen. Risikoreicher Alkoholkonsum, problematischer Internetgebrauch und Stress werden signifikant reduziert. Im Schuljahr 2022/2023 haben sich 7145 Jugendliche und junge Erwachsene angemeldet. www.r4l.swiss

PulMotion

Tief atmen und im Betrieb durchstarten. Dazu animiert «PulMotion», das nationale Angebot der Lungenliga im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Im Berichtsjahr stärkten 2174 Mitarbeitende aus 58 Betrieben in 117 Workshops ihre Lungen- und Atemwegsgesundheit. 7 kantonale Lungenligen sind am Projekt beteiligt. www.pulmotion.ch

zackstark

Das Projekt motiviert Lernende zu einem rauchfreien Leben. «zackstark» wird nebst Aargau und Zürich nun auch in den Kantonen Bern und Schaffhausen umgesetzt. 110 Betriebe und 590 Lernende kamen 2023 dazu, was die Gesamtzahl auf 550 Betriebe und 3240 Lernende erhöhte. www.zackstark.ch



Partnerprojekt «Rauchfreier Monat»

Die Lungenliga Schweiz erbrachte für das von Impact Hub im Auftrag des Tabakpräventionsfonds geführte Projekt zentrale Dienstleistungen – besonders durch die Kommunikation und die Koordination mit den kantonalen Lungenligen in der deutschen Schweiz.

«Bee Healthy» App

Die Lungenliga Schweiz unterstützte mit den für die Ukraine gesammelten Geldern die Entwicklung einer App, welche die Gesundheitsressourcen von Kindern aus oder in der Ukraine stärken soll. Im Zentrum stehen nebst Ernährung und Bewegung auch die Atmung sowie der Verzicht auf Tabakprodukte. Die Applikation befindet sich in Entwicklung.

Netzwerk Schlaf

Gesundheitsförderung Schweiz lud die Lungenliga Schweiz sowie weitere Partner zur Mitwirkung in einem neu zu gründenden «Netzwerk Schlaf» ein. Die Lungenliga Schweiz entschied sich, als Hauptträgerin mitzuwirken.

Das Netzwerk hat zum Ziel, den Schlaf als zentrale Gesundheitsressource zu etablieren. Für die Lungenliga ist dieses Thema sowohl in der Gesundheitsversorgung als auch in der Gesundheitsförderung von grosser Bedeutung. Am 29. November 2023 fand die erste Fachkonferenz zum Thema statt. 2024 wird das Netzwerk offiziell gegründet. Dies soll der Startschuss für weitere Aktivitäten sein.



Kompetenzzentrum Tuberkulose

Die Lungenliga Schweiz führt im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit das Kompetenzzentrum Tuberkulose (TB). Dieses hat zum Ziel, Wissen und Erfahrungen im Kampf gegen die Tuberkulose zu bewahren und an Fachpersonen in der Schweiz weiterzugeben. Kern der Aktivitäten ist das Online-Kompetenzzentrum. www.tbinfo.ch

Für die öffentliche Ausschreibung reichte die Lungenliga Schweiz im Jahr 2023 alle erforderlichen Dokumente fristgerecht ein und erhielt das Mandat für die Führung des Kompetenzzentrums Tuberkulose. Der Vertrag mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) läuft bis Ende Juni 2027.

31. hybrides Tuberkulosesymposium

Das Tuberkulosesymposium, welches im Juni 2023 erneut im Eventforum Bern stattfand, war ein voller Erfolg. Von 106 teilnehmenden Personen waren 73 vor Ort dabei, 33 haben sich online zugeschaltet.

Mehr Anrufe auf die Tuberkulose-Hotline

8 Expertinnen und Experten beantworteten im Jahr 2023 an der TB-Hotline in drei Landessprachen 108 Fragen von Anrufern. Dies sind 30 Anrufe mehr als im Jahr zuvor.

Freilichttheater «AllerHeiligenBerg»

Das Kompetenzzentrum Tuberkulose unterstützte 2023 das Freilichttheater der Gäuer Spielleute «AllerHeiligenBerg – Geschichten eines Sanatoriums». Die Geschichte spielt im Jahr 1914. Der erste Weltkrieg bricht aus und in Europa wütet die Tuberkulose, im Volksmund «Schwind-sucht» genannt. Sanatorien wie Davos oder Klosters konnten sich nur gut betuchte Menschen leisten. Deshalb setzte sich der Oltner Arzt Adolf Christen zusammen mit dem Fabrikanten Arthur Bally für die Gründung einer Solothurner Höhenklinik ein.



Foto: Peter Bützer

Weiterbildungsveranstaltungen

Das Kompetenzzentrum Tuberkulose organisierte 2023 diverse digitale und physische Weiterbildungsveranstaltungen. An den Kursen, welche in deutscher und französischer Sprache angeboten wurden, nahmen insgesamt 42 Personen teil.

Swiss TB Award 2023

Ophélie Rutschmann erhielt den Swiss TB Award 2023. Am SGP-Kongress in Basel (siehe Seite 18) nahm sie den Preis entgegen und stellte ihre Forschungsarbeit vor.

Die Luftholtage heben ab

Ein frischer Wind hat auch den Luftholtagen in die Segel geblasen. Nachdem die Teilnehmerzahlen in den letzten zwei Jahren pandemiebedingt reduziert waren und die Locarno-Reise im April noch wegen zu geringer Nachfrage abgesagt werden musste, legten sie im zweiten Halbjahr 2023 einen Senkrechstart hin. Die Reisen nach Sarnen und nach Spotorno waren innert Kürze ausgebucht, die Warteliste war lang. Mit den Luftholtagen ermöglicht die Lungenliga Schweiz Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen sowie ihren Angehörigen sorgenfreie Ferien.

«Ich habe mich im Herbst in Spotorno wohl und sicher gefühlt. Die Organisation, die Fahrt, die Betreuung, der Arzt. Es gibt absolut nichts zu bemängeln», erzählt Josef Schuler (70), der vor fünf Jahren die Diagnose COPD erhalten hat. «Früher bin ich mühelos auf den Mythen



Josef Schuler und Germaine Koch hoffen, auch nächstes Jahr an den Luftholtagen teilnehmen zu dürfen.

gestiegen. Heute sind schon 1300 Schritte zum Einkaufen eine Höchstleistung – trotz Sauerstoff», erzählt der Patient der Lungenliga Zentralschweiz in der Frühlingsausgabe 2024 der Zeitschrift «vivo» und im Blog der Lungenliga.

Die Luftholtage tun gut

2023 organisierte die Lungenliga Schweiz drei Reisen in der Schweiz und in Italien mit insgesamt 62 Teilnehmenden. Wie die Umfrage zeigte, hatten diese Ferien einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Rund die Hälfte gab an, dass es ihnen danach besser ging. 96 Prozent fühlten sich nach der Reise besser oder gleich gut wie vorher.

«Die Reise war Balsam für die Seele. Wir hatten viel Spass untereinander. Ich habe jetzt auch den Ansporn, zu Hause mehr hinauszugehen.» Karin Negri (60), Teilnehmerin an den Luftholtagen in Spotorno

Vertrag mit Bundesamt für Sozialversicherungen erneuert

Im Dezember 2023 wurde mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) der neue Vertrag für die Finanzhilfe zur Förderung der Invalidenhilfe gemäss Art. 74 IVG für die Jahre 2024–2027 erfolgreich unterzeichnet. Somit wurde sichergestellt, dass unsere Patientinnen und Patienten in der ganzen Schweiz weiterhin von Kurs- und Beratungsangeboten sowie Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Behinderter (LUFEB) profitieren können.

Die Lungenliga unterstützt Betroffene in allen Lebenssituationen

Häufig führen chronische körperliche Beschwerden auch zu psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen.

Eine schwere Erkrankung verändert das ganze Leben. Was kann ich tun, wenn die Krankheit die Beziehung oder das Familienleben belastet? Wo finde ich Hilfe, wenn ich vor lauter Sorgen die Freude am Leben verliere und beginne, mich sozial zu isolieren? Wer unterstützt mich, wenn ich nicht mehr arbeiten kann und wenn finanzielle Engpässe entstehen? Was leisten die Sozialversicherungen? Wie gehe ich vor?

Die kantonalen Lungenligen leisten umfassende Beratung bei sozialen, organisatorischen, finanziellen und vielen weiteren persönlichen Anliegen. Die Lungenliga Schweiz erarbeitet die

konzeptionellen Grundlagen, passt diese laufend an die sich stetig wandelnden Anforderungen an und veranlasst deren Umsetzung. 2023 wurden von den Lungenligen rund 8049 Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen beraten und 43 862 Beratungsstunden geleistet. www.lungenliga.ch/sozialberatung

Es tut gut, Erfahrungen auszutauschen und sich gemeinsam zu bewegen

Neben individueller Beratung bieten die kantonalen Lungenligen ein vielfältiges Kursangebot. Krankheitsbedingte Belastungen im Alltag nehmen ab, wenn Betroffene und ihre Angehörigen ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig mit Tipps unterstützen. Körperliche Betätigung und bewusstes Atmen fördern die Atemkraft und das allgemeine Wohlbefinden. Das regelmässige Gruppenangebot ermöglicht die Pflege von sozialen Kontakten, was der Gefahr der sozialen Isolation entgegenwirkt. Im Jahr 2023 haben rund 3648 Personen an 255 Kursen teilgenommen. www.lungenliga.ch/kurse



Nordic-Walking-Kurs der Lungenliga Waadt.



Medizinisches Versorgungsproblem bei Kindern mit Behinderungen

Nicht jedes Kind kommt gesund auf die Welt. Einige von ihnen benötigen wegen unterschiedlicher, zum Teil sehr seltener Geburtsgebrechen aufwendige Therapien und spezifische, individuell angepasste Geräte und Hilfsmittel. Für die betroffenen Eltern stellt diese Situation oft eine sehr grosse, auch emotionale Belastung, dar.

Im Frühling 2023 kamen in über 300 Fällen noch massive finanzielle Sorgen dazu. Diesen Familien wurden von einem grossen Anbieter von Medizinprodukten plötzlich Preisdifferenzen zu den in der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) festgelegten Ansätzen in Rechnung gestellt. Zum Teil Tausende Franken im Monat, welche bis dahin von der Invalidenversicherung (IV) übernommen worden waren. Hintergrund: Die Verordnung zur Invalidenversicherung schreibt seit 2022 vor, dass sich auch die Invalidenversicherung bei der Vergütung von MiGeL für Kinder mit Geburtsgebrechen an die Liste des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) halten muss.

Diese Situation führte dazu, dass viele kantonale Lungenligen vermehrte Anfragen von betroffenen Eltern und zuweisenden Stellen erhielten. Die Lungenliga Schweiz berief die Arbeitsgruppe «Kinder mit Geburtsgebrechen» ein, welche für die Ligen Grundlagen erarbeitete, wie sie Kostengutsprache gesuche der IV-Stellen behandeln sollen. Gleichzeitig stand die Arbeitsgruppe in Kontakt mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV).

Mehr Anmeldungen für den Kurs «Besser leben mit COPD»

Das Interesse am Selbstmanagement-Programm «Besser leben mit COPD» stieg das zweite Jahr in Folge nach der Coronapandemie. Insgesamt wurden 2023 über 100 Patientinnen und Patienten in 10 kantonalen Lungenligen von Ärztinnen und Ärzten für den Kurs angemeldet. Die Patientinnen und Patienten können sich nicht selber für die Coachings anmelden (siehe folgende Seite).



«Besser leben mit COPD»

Auswurf, Husten und Atemnot sind typische Anzeichen der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD). In der Schweiz sind rund 400 000 Menschen davon betroffen. Vor allem die Atemnot schränkt betroffene Personen stark ein und macht ihnen Angst: Sie können gewohnte Aktivitäten nicht mehr durchführen und isolieren sich zunehmend.

Dank des Selbstmanagement-Kurses «Besser leben mit COPD» der Lungenliga lernen Betroffene, mit der Krankheit besser umzugehen. Dies entlastet sie selbst, ihre Angehörigen, Ärztinnen und Ärzte sowie das medizinische Fachpersonal.

Zusammen mit dem Expertenteam der Lungenliga erarbeiten Betroffene in Kleingruppen individuelle Lösungen. So können sie ihren Alltag leichter bewältigen.

Studien zeigen

- Ein Drittel der Teilnehmenden hört auf zu rauchen.
- Die Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden von «Besser leben mit COPD» steigert sich um 13 Prozent.

Der Kurs mit sechs Modulen kostet die Teilnehmenden 120.– Franken inkl. Kursmaterial und wird im Jahr 2024 von neun kantonalen Ligen an 17 Standorten angeboten.

Die Betroffenen entwickeln

- besseren Umgang mit Atemnot, Husten und Auswurf
- besseres Krankheitsverständnis
- mehr Energie im Alltag
- mehr Sicherheit im Alltag
- mehr Lebensqualität

Kursinhalt

Sechs zweistündige Module während sechs Wochen

- Modul 1** COPD: Ursachen und Auswirkungen
- Modul 2** Medikamente und Aktionsplan: Anwendung und Umsetzung
- Modul 3** Atem- und Hustentechniken: gewusst wie
- Modul 4** Alltagsplanung: So meistere ich meinen Alltag
- Modul 5** Körperliche Aktivität: mit kleinen Schritten zum Ziel
- Modul 6** Ernährung, Rauchen und Psyche: Chancen und Risiken

Auch nach dem sechswöchigen Programm ist die Lungenliga mit vier nachträglichen telefonischen Beratungen und einem individuellen Coaching für die Kursteilnehmenden da.

www.lungenliga.ch/copdcoaching



Berufsprüfung 2023

Im Jahr 2023 haben 20 Personen die Berufsprüfung (BP) zur Beraterin oder zum Berater für respiratorische Erkrankungen mit eidgenössischem Fachausweis absolviert. Von den Absolvierenden haben 18 Personen den tertiären Abschluss erfolgreich bestanden. Am 2. Juni wurde ihnen im Haus der Universität Bern feierlich das Diplom überreicht. Im Jahr 2023 nahmen erstmals mehr Personen aus der Romandie als aus der deutschen Schweiz an der Abschlussprüfung teil.

Auftrag Schweizer Armee

Auf Anfrage der Schweizer Armee hat die Abteilung Weiterbildung Mitte November eine «Fachtagung Spirometrie» für medizinische Fachpersonen des Militärs durchgeführt.

Lungenfunktionskurse

Die Lungenfunktionskurse stiessen 2023 auf so grosses Interesse, dass sie zweimal durchgeführt werden konnten. Die Ausbildung richtet sich primär an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lungenfunktionslabors in Spitälern oder pneumologischen Praxen. Sie wurde auf Anfrage der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SPG) in Zusammenarbeit mit Pneumologen von der Lungenliga Schweiz erarbeitet. Die Lungenfunktionskurse «Ganzkörperplethysmographie», «Spiroergonomie» und «Bronchoprovokationstest» fanden im Kantonsspital St. Gallen, in der Klinik Barmelweid, in Martigny und in Sion statt.

Heimventilations-Kurse

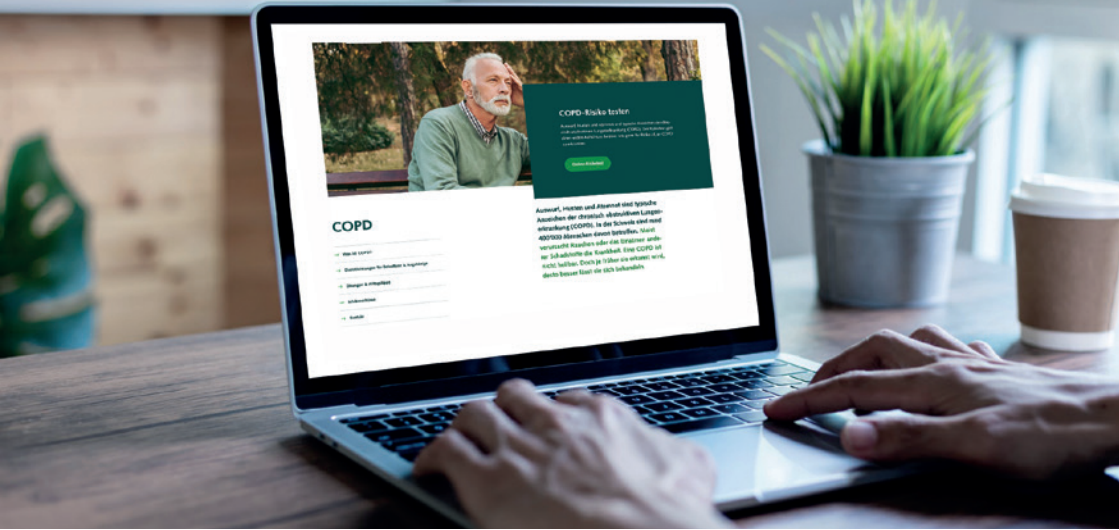
Auf sehr grosses Interesse stiess 2023 auch der Heimventilations-Kurs «Atemstörungen im Schlaf (SAS-plus)». Der Lehrplan wurde so umgestaltet, dass die Teilnehmerzahl auf 30 Personen erweitert werden konnte. www.lungenliga.ch/weiterbildung

«Es war ein sehr guter Kurs, ich konnte viel lernen.»

Teilnehmerin Heimventilations-Kurs



Unterricht in einem Seminarhotel im Berner Oberland.



Die neue Website ist online

Aus dem gemeinsamen Projekt mit den kantonalen Lungenligen resultierte ab Mitte 2023 eine übergreifende und einheitliche Plattform, mit welcher sich die Lungenliga als Kompetenzzentrum für Lunge und Atemwege optimal positioniert. Nutzerinnen und Nutzer finden darauf mit wenigen Klicks wichtige Informationen zu Krankheiten und Früherkennung, hilfreiche Angebote und Dienstleistungen sowie Geschichten und wissenswerte Beiträge zum Thema Lunge und Atemwege.

Die neue Website wurde monatlich rund 125 000 Mal aufgerufen. Erste Analysen zeigten im Vergleich zur ehemaligen Website eine höhere Sichtbarkeit der Angebote wie der Rauchstopp-Seite (+ 58 Prozent) und der Kurse (+ 30 Prozent).

Im zweiten Halbjahr wurde die Website laufend optimiert. Sie wird auch zukünftig regelmässig weiterentwickelt. www.lungenliga.ch

Blog

Das Magazin für Patientinnen und Patienten «vivo» erscheint zweimal pro Jahr. Für Leserinnen und Leser, die gerne häufiger interessante Beiträge lesen möchten, hat die Lungenliga im Dezember einen Blog lanciert: www.lungenliga.ch/blog

Medienarbeit

Im Jahr 2023 hat die Medienstelle 66 Anfragen von Medienschaffenden beantwortet. Der Tabakkonsum führt die Themenliste weiterhin klar an. Dabei fällt auf, dass das Interesse für neue Nikotinprodukte wie E-Zigaretten im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen hat. Durch aktives Themensetting ist es gelungen, redaktionelle Beiträge zu Schlafapnoe und COPD zu platzieren. Am 19. Dezember fanden zudem Dreharbeiten von Fernsehen SRF für ein Porträt einer COPD-Patientin der Lungenliga Thurgau für die Sendung «mitenand» statt.

2023 erschienen mit Stichwort «Lungenliga» in der Schweiz 543 Medienbeiträge.

Magazin «vivo» wird gerne gelesen

Wie eine im Herbst 2023 durchgeführte Umfrage zeigt, kommt «vivo», das Magazin für die Patientinnen und Patienten der Lungenliga, weiterhin sehr gut an: 70 Prozent gaben an, die Zeitschrift immer zu lesen, 27 Prozent der Befragten lesen sie ab und zu. Die beliebteste Rubrik bleibt «Begegnung» mit Porträts von Betroffenen, gefolgt von medizinischen und wissenschaftlichen Beiträgen.



«Für mich sind die Anregungen und Ansichten anderer Menschen immer wieder wertvoll und wichtig. Danke für alle Infos und Ideen.» Rückmeldung einer vivo-Leserin auf die Umfrage

SGP-Kongress

Der Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SGP) wurde 2023 gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK) organisiert und zog in der Messe Basel 1297 Besucherinnen und Besucher an.

Am Stand der Lungenliga tauschten sich die Fachpersonen der kantonalen Lungenligen sowie der Lungenliga Schweiz mit Kongressteilnehmenden aus.

Forschende präsentierten am Kongress ihre Projekte, die der Forschungsfonds der Lungenliga unterstützt.



Reger Austausch am Messestand der Lungenliga am SGP-Kongress in Basel.

Zudem prämierte die Lungenliga Schweiz die herausragende Publikation eines Jungforschers (siehe Forschung Seite 20).

Lungensymposium

Gemeinsam mit dem Kantonsspital St. Gallen hat die Lungenliga Schweiz ein Lungensymposium geplant und durchgeführt. Ende November erörterten Fachpersonen in St. Gallen die Frage, wie die Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis geschlossen werden kann: «Closing the Gap between Science and Healthcare». Die Schweiz nimmt eine Spitzenposition in medizinischer Forschung und Innovation ein. Die Umsetzung in der täglichen Gesundheitsversorgung bleibt aber herausfordernd.



Thomas Graf, Fachspezialist Heimtherapie bei der Lungenliga Schweiz, präsentierte das Projekt für einen digitalen Coach zur Behandlung von COPD.

Erstes Schweizer Symposium zur mechanischen Langzeitbeatmung

Die in der Langzeitbetreuung von beatmeten Patientinnen und Patienten involvierten Fachspezialisten aus allen Landesteilen haben sich Anfang November in Zürich zum ersten Mal zum zweitägigen «Swiss Symposium on long-term mechanical ventilation» eingefunden.

300 Teilnehmende erweiterten ihr Wissen an wissenschaftlichen Vorträgen ausgewählter Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der mechanischen Langzeitbeatmung (LTMV), übten in Workshops praktische Fertigkeiten und tauschten Erfahrungen aus.

Die Lungenliga Schweiz war zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen Ligen mit einem Stand präsent und informierte über das Programm «Besser leben mit COPD».

Fachtagung Spitex Schweiz

Die Präsenz an der Fachtagung der Spitex Schweiz bot der Lungenliga eine ideale Gelegenheit, sich mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Spitex auszutauschen und von spannenden Inputs aus den Fachvorträgen zu profitieren. Die Tagung fand Mitte März 2023 in Bern statt.

Lungenliga macht auf COPD aufmerksam

Die Lungenliga Schweiz sensibilisiert jeweils im November zur chronisch obstruktiven Lungenerkrankung COPD.

Dank einer wirksamen Medienmitteilung und einer Social-Media-Kampagne konnte auch 2023 eine grosse Reichweite erzielt werden. Zudem glückte es, vier Medientiteln COPD-Betroffene für Interviews zu vermitteln.

Die Infoseite verzeichnete im November rund 14700 Besuche. Statt der durchschnittlich 1500 Personen in diesem Monat über 5000 Personen den kostenlosen Online-Risikotest aus. www.lungenliga.ch/copd



Der Stand der Lungenliga Schweiz am «Swiss Symposium on long-term mechanical ventilation» in Zürich.

Jungforscher gewinnt den Preis der Lungenliga 2023

Den diesjährigen mit 10000.– Franken dotierten Preis für die beste Publikation im Bereich der Atemwegsforschung hat Andrei Darie erhalten.



Dr. med. Otto Schoch überreicht Andrej Darie den Lungenligapreis 2023.

Andrei Darie (Universität Basel) überzeugte mit seiner Publikation: «Fast multiplex bacterial PCR of bronchoalveolar lavage for antibiotic stewardship in hospitalized patients with pneumonia at risk of Gram-negative bacterial infection (Flagship II): a multicentre, randomised controlled trial». www.lungenliga.ch/award

Unterstützte Projekte 2023

Im Rahmen des Programms Lunge Schweiz (PLuS) wurde die Entwicklung einer COPD-Coaching-App lanciert, welche durch den Forschungsfonds der Lungenliga Schweiz unterstützt wird. www.lungenliga.ch/forschungsprojekte

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, Gemeinden, Unternehmen sowie den kantonalen Lungenligen für die Unterstützung des Forschungsfonds der Lungenliga Schweiz.

Ein ganz besonderer Dank geht an:

- **FONDATION ELISABETTA ET JACQUES TABORD-FRANCETTI**
- **Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung**
- **Irène und Max Gsell Stiftung**

- **Lotte und Adolf Hotz-Sprenger Stiftung**
- **MAIORES STIFTUNG**
- **Renzo und Silvana Rezzonico-Stiftung**
- **Spendenstiftung Bank Vontobel**
- **Stiftung Henriette und Hans-Rudolf Dubach-Bucher**
- **Stiftung Lindenhof Bern**
- **VSM-Stiftung**

Der Dank gilt auch weiteren Stiftungen, welche ungenannt bleiben möchten.

Die Lungenliga ist eine gesamtschweizerische Dienstleistungsorganisation für Lunge und Atemwege. Sie besteht aus 17 kantonalen Lungenligen, den zentralen Organen und der schweizerischen Geschäftsstelle, der Lungenliga Schweiz. Die Lungenliga Schweiz vertritt die Organisation und ihre Mitglieder gegenüber Krankenkassen und

Behörden, organisiert Weiterbildungsangebote für Fachpersonen, sammelt Spenden, unterstützt Forschungsprojekte rund um Lunge und Atemwege, erarbeitet kostenlose Informationsmaterialien und ist in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Politik aktiv.

Zentralvorstand

Stand Dezember 2023

Präsidium

lic. iur. Thomas Burgener

Mitglieder

Dominique Favre
Vizepräsident

Verena Diener-Lenz
Dr. iur. Gian Sandro Genna
Prof. Dr. med. Matthias Gugger
Prof. Dr. med. Isabelle Peytremann Bridevaux
Pius Segmüller
Dr. med. Marjam Rüdiger-Stürchler
Monica von Toggenburg

Mandate und politische Engagements der Mitglieder des Zentralvorstands sind unter www.lungenliga.ch/vorstand zu finden.

Geschäftsleitung

Stand Dezember 2023

Direktion

Dr. med. Jörg Spieldenner

Bereichsleitende

Claudia Künzli
*Bereichsleiterin Prävention,
Weiterbildung und Forschung*

Christoph Rohrer
*Bereichsleiter integrierte Beratung,
Finanzen und ICT*

Sybille Schär
*Bereichsleiterin Marketing,
Kommunikation und Fundraising*

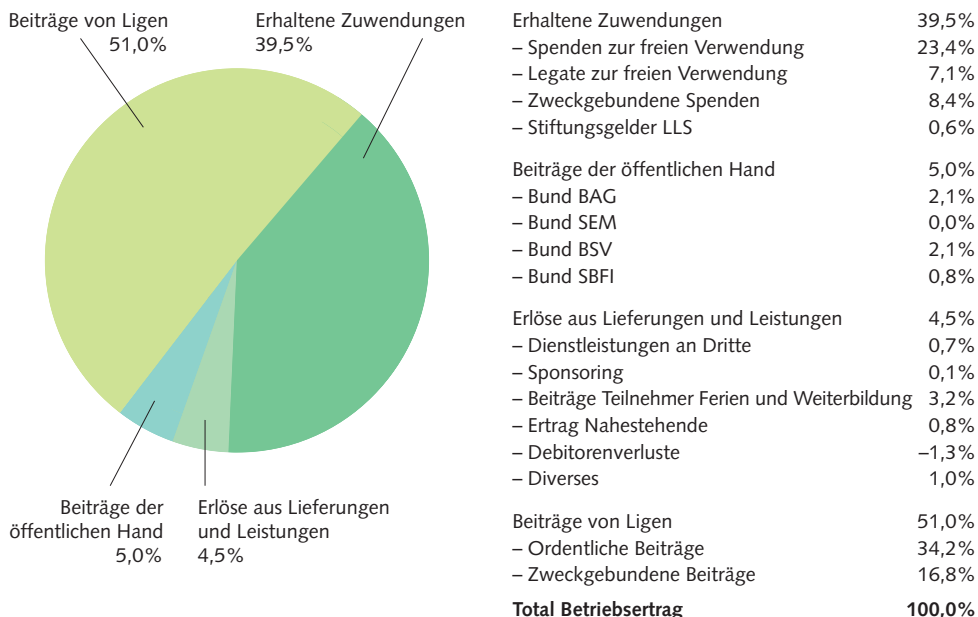
Die Lungenliga Schweiz ist ZEWÖ-zertifiziert. Die zertifizierten kantonalen Ligen sind unter www.lungenliga.ch/zewo zu finden.

Bilanz	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Umlaufvermögen	7 604 215	9 007 390
Anlagevermögen	7 848 669	5 806 226
Total Aktiven	15 452 884	14 813 616
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	7 437 099	7 840 907
Langfristiges Fremdkapital	16 076	172 300
Fondskapital	3 690 982	3 096 558
Organisationskapital	4 308 727	3 703 851
Total Passiven	15 452 884	14 813 616

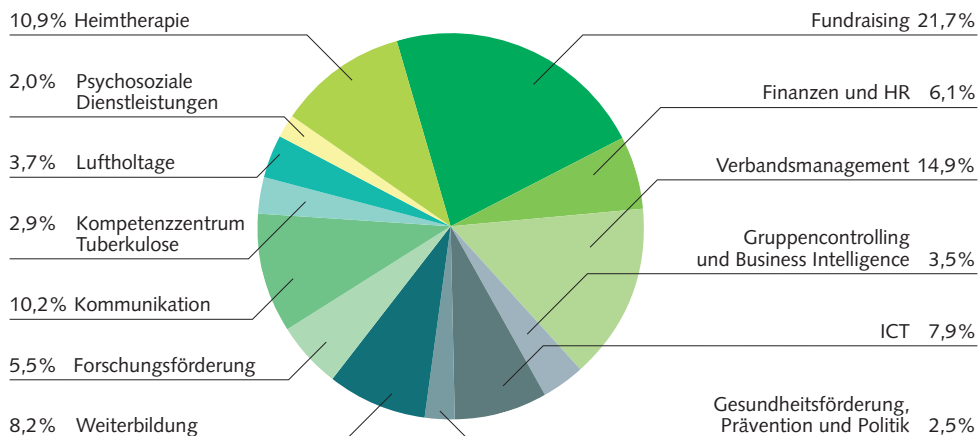
Betriebsrechnung	31.12.2023	31.12.2022
Betriebsertrag		
Erhaltene Zuwendungen	4 615 142	5 086 743
Beiträge der öffentlichen Hand	576 843	467 356
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	553 743	708 185
Beiträge von Ligen	5 960 965	5 927 680
Total Betriebsertrag	11 706 692	12 189 964
Betriebsaufwand		
Projektaufwand	5 664 267	6 278 423
Fundraisingaufwand	2 898 084	3 436 930
Administrativer Aufwand	2 233 827	2 155 057
Total Betriebsaufwand	10 796 178	11 870 410
Betriebsergebnis	910 514	319 554
Finanzergebnis	230 500	-485 211
Ausserordentliches Ergebnis	58 286	0
Veränderung des Fondskapitals	-594 424	230 949
Fondsergebnis gebundenes Kapital	-604 876	-65 292
Jahresergebnis	0	0

Beträge in CHF

Mittelherkunft Dachverband 2023



Mittelverwendung Dachverband 2023

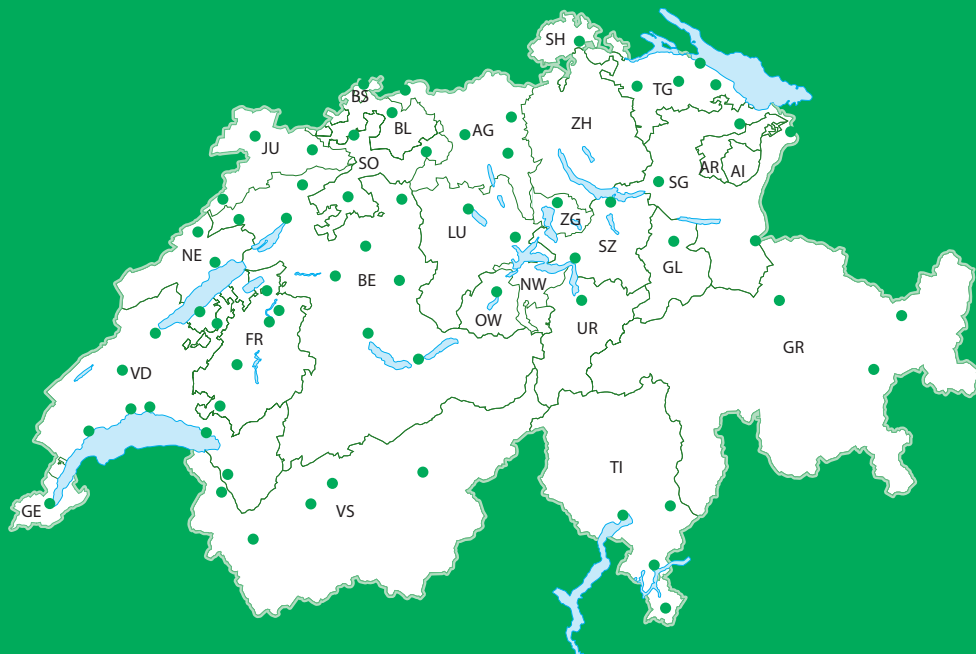


Die Lungenliga Schweiz erstellt die Jahresrechnung seit 2004 gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER. Die vollständige Jahresrechnung 2023 finden Sie unter www.lungenliga.ch/jahresrechnung.

Die Lungenliga unterstützt schweizweit.

Wir sind bei Ihnen in der Nähe.

www.lungenliga.ch/tankstellen



Lungenliga Schweiz

Sägestrasse 79

3098 Köniz

Tel. 031 378 20 50

info@lung.ch

www.lungenliga.ch

Spendenkonto

IBAN CH92 0900 0000 3000 0882 0

